

Jahresbericht 2020



„AIDS“ – ein emotional hoch besetztes Thema
(gesehen in der Ortschaft Wendeburg-Bortfeld)

Infoline Celle – Beratungsstelle der Aidshilfe Niedersachsen Jahresbericht 2020

Ausgangslage und Arbeitsschwerpunkte

Zum Jahresende 2020 veröffentlichte das Robert-Koch-Institut (RKI) die relevanten Zahlen zu HIV-Infektionen in Deutschland für das Jahr 2019. Die Neuinfektionen haben danach gegenüber dem Vorjahr leicht auf ca. 2.600 zugenommen. In den Fokus des Interesses von Gesundheitspolitik, öffentlichem Gesundheitswesen und Aidshilfen rücken immer mehr die HIV-infizierten Menschen, die nicht von ihrer Infektion wissen. Die Anzahl dieser Menschen in Deutschland schätzt das RKI auf ca. 10.700 bei einer Gesamtzahl von 90.700 Personen, die mit HIV leben.

(https://www.rki.de/DE/Content/Service/Presse/Pressemitteilungen/2020/09_2020.html)

In diesem Zusammenhang gewinnen Testangebote immer höhere Bedeutung. Die *Infoline* konnte ihr Angebot hierbei 2020 erheblich erweitern und bietet seitdem Schnelltests auf HIV, Syphilis und Hepatitis C an.

Die Corona-Pandemie ab März 2020 hat die Arbeit der *Infoline* stark beeinflusst, aber keinesfalls blockiert. Dank konsequenter Hygienemaßnahmen musste die Beratungsstelle nie für dringende persönliche Beratungen geschlossen werden.

Die Nachfrage nach Beratungen und HIV- und STI-Testungen war 2020 erheblich höher als in den Vorjahren. Wahrscheinlich haben viele Menschen während der Pandemie körperliche und sexuelle Begegnungen mit anderen Personen reduziert. Wenn Sexualität aber stattgefunden hat, hat sie nach den Erfahrungen der *Infoline* unter Pandemiebedingungen jedoch in verstärktem Maße Konflikte und Beratungsbedarf verursacht.

Personal / Ehrenamtliche Arbeit

Neben dem mit einer Teilzeitstelle beschäftigten hauptamtlichen Mitarbeiter und Leiter der Beratungsstelle, Ulrich Mennecke, engagierte sich 2020 wieder eine Reihe von Personen ehrenamtlich für die *Infoline*. Da kaum klassische Präventionsaktionen stattfinden konnten, konnten die ehrenamtlich Engagierten in diesem Hauptbereich ihres sonstigen Engagements wenig aktiv sein. Umso anerkannter ist es, dass die *Infoline* sich trotzdem immer auf deren Bereitschaft zur Mitarbeit verlassen konnte, wenn sie gebraucht wurden.

Renate Hellwig übernahm Post- und Büroarbeiten, Tyrece Bosse ebenfalls. Mona Gerland kümmerte sich um den Internet- und Social-Media-Auftritt der *Infoline*. Joanna Mennecke steuerte Übersetzungen für die Homepage bei und Charles Sievers initiierte mit seiner Social-Media-Kompetenz und viel Energie eine öffentlichkeitswirksame Aktion zum Welt-Aids-Tag. Die in einer sozialen Einrichtung wie der *Infoline* unbedingt nötigen inhaltlichen Diskussionen konnten trotz pandemiebedingten Kontakteinschränkungen in diesem tollen Team auch im vergangenen Jahr sehr konstruktiv und gewinnbringend geführt werden.

Kooperationen / Vernetzung

Die *Infoline* engagiert sich im Celler „Arbeitskreis Prävention“ und betreibt eine gut funktionierende Kooperation mit dem örtlichen Gesundheitsamt. Sie hält Kontakte zur Freiwilligenagentur KELLU, zur Selbsthilfekontaktstelle KIBiS, zur JVA Celle und diversen lokalen sozialen Einrichtungen. Im Bereich der Arbeit mit geflüchteten Menschen sind die

Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe im Landkreis Celle sowie der Sprachmittler*innenpool der VHS Celle wichtige Kooperationspartner.

Die *Infoline-Celle* ist Mitglied des Fachbereichs MSM (Männer, die Sex mit Männern haben) im Landesverband der Aidshilfe Niedersachsen (AHN) und engagiert sich im hieraus gebildeten landesweiten Präventionsrat.

Diese Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen vor Ort und die Kenntnisse ihrer Angebote ist nach unserer Überzeugung unerlässlich für eine gute Arbeit.

Mitwirkung an landesweiten Prozessen und Entwicklungen

Die pandemiebedingt eingeschränkte Möglichkeit zu Präventionsveranstaltungen hat im Jahr 2020 in den Niedersächsischen Aidshilfen unter anderem dazu geführt, dass Energie und Kapazitäten in verschiedene Entwicklungsprozesse investiert werden konnten.

Die *Infoline* hat sich an diesen Prozessen intensiv beteiligt. Neben anderem wurde in hauptsächlich online abgehaltenen Arbeitstreffen am Einsatz gegen Diskriminierung gearbeitet, an einer zeitgemäßen Außendarstellung und Benennung der Beratungsstellen und am neu eingeführten Schnelltestangebot.

Auf Einladung des Netzwerkes PRO+ (Niedersächsisches Netzwerk von Menschen mit HIV und Aids) beteiligte sich die *Infoline* ab der Jahresmitte 2020 an der Konzeptionierung und Ausarbeitung einer landesweiten Anti-Stigma-Kampagne zum Welt-Aids-Tag.

In einer Arbeitsgruppe des Fachbereichs MSM (s.o.) entwickelte die *Infoline* eine Arbeitsmethode, um mit Gruppen junger schwuler oder queerer Menschen ins Gespräch über Beziehungsformen und Sexualität zu kommen. Im August 2020 wurde die Methode auf einem Workshop an haupt- und ehrenamtliche Präventionist*innen vermittelt.

Neues Angebot der *Infoline*: Schnelltests auf HIV, Syphilis und Hepatitis C

Der Ausbau des Testangebotes auf HIV und sexuell übertragbare Infektionen (STIs) hat in der *Infoline* in den vergangenen zwei Jahren eine hohe Priorität eingenommen.

Rund 12% der HIV-positiven Personen in Deutschland wissen nach Hochrechnungen des Robert-Koch-Institutes nicht von ihrer Infektion. Somit wird die Infektion nicht behandelt und kann an andere Menschen weitergegeben werden.

Mit einem leicht zugänglichen Testangebot streben die Aidshilfen an, bestehende Infektionen aufzudecken, Infektionsketten zu unterbrechen und infizierten Personen eine medikamentöse Behandlung zu ermöglichen.

2019 hatte die *Infoline* bereits den „begleiteten HIV-Selbsttest“ in ihr Programm aufgenommen. Mit dem Wegfall des gesetzlichen Arztvorbehaltes für Schnelltests auf HIV, Syphilis und Hepatitis C im März 2020 wurde die Voraussetzung für eine Erweiterung des Programms geschaffen.

Die Vorbereitungen für das neue Testangebot waren erheblich und umfassten neben der Schulung des hauptamtlichen Mitarbeiters zur Kapillarblutabnahme und zur Handhabung verschiedener Testverfahren die Anschaffung einer umfangreichen Testausstattung. Bei den notwendigen Anschaffungen wurde die *Infoline* großzügig von dem Pharmaunternehmen MSD unterstützt.

Im Herbst 2020 konnte das neue Testangebot eröffnet werden. Nachdem das Gesundheitsamt des Landkreises 2020 das HIV-Testangebot coronabedingt stark einschränken musste, bot sich testinteressierten Personen in Celle so die *Infoline* als Alternative. Acht Tests auf HIV und zwei auf STIs wurden 2020 in der *Infoline* durchgeführt, eingebettet jeweils in Vor- und Nach-Test-Beratungen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die öffentliche Bekanntheit der Beratungsstelle *Infoline-Celle* aufrechtzuerhalten und zu verbessern, erfordert das ständige Bemühen um Präsenz in der Öffentlichkeit, in der Presse und im Internet. In mehreren Presseartikeln konnte die *Infoline* 2020 von ihrer Arbeit berichten (siehe Anlagen). Weiter sorgen die Homepage (www.celle-aidshilfe.de) und die Facebookseite *Aidsberatung Infoline Celle* dafür, dass Menschen mit Beratungs- und Informationsbedarf niedrigschwellig Kontakt zu uns aufnehmen können.

Der jährliche internationale Welt-Aids-Tag am 1. Dezember ist eine wichtige Gelegenheit, das Interesse der Öffentlichkeit auf das Thema HIV zu lenken. Infostände oder Ansprache von Passant*innen in der Stadt waren 2020 nicht möglich. Stattdessen fand nach der Idee des Lachendorfer Lehrers Charles Sievers eine „Rote-Schleifen-Challenge“ statt. Über die Facebookseite der *Infoline* und andere Soziale Medien wurden die Leser*innen aufgefordert, Fotos mit der roten Solidaritätsschleife zu posten. Von 68 Einsendungen wurden 4 per Los mit gespendeten Preisen belohnt. Daneben wurden von zwei Celler Apotheken die roten Solidaritätsschleifen verteilt und die jährlich neu erscheinenden „Aids-Teddys“ Kund*innen angeboten.

Prävention für schwule und bisexuelle Männer

Schwule und bisexuelle Männer machen nach statistischen Angaben des Robert-Koch-Instituts mehr als 50% der HIV-Neuinfektionen in Deutschland aus. Sie mit Aufklärung und Präventionsbotschaften zu erreichen, ist ein besonderes Anliegen der *Infoline*.

Anknüpfungspunkte hierfür finden sich in Stadt und Landkreis Celle allerdings nur schwer. Einzig eine Facebookgruppe mit ca. 70 Mitgliedern wird von der *Infoline* für das Verschicken von Informationen genutzt. Ein Bemühen der *Infoline* um ein besseres Erreichen dieser Zielgruppe wird im Folgenden beschrieben:

Interviewreihe zu schwulen Lebensweisen und Vernetzungen im Landkreis Celle

Eine von der *Infoline* seit längerer Zeit wahrgenommene Diskrepanz besteht darin, dass einerseits in Gesprächen mit schwulen und bisexuellen Männern immer wieder das Fehlen einer schwulen Infrastruktur in Stadt und Landkreis Celle bedauert wird, andererseits keine Impulse zum Aufbau von Gruppen, Netzwerken etc. zu sehen sind.

Um dieser Diskrepanz nachzuforschen, führte die *Infoline* in der zweiten Jahreshälfte 2020 eine Reihe von Interviews.

Es waren ca. 15 Interviews mit MSM geplant. Der Begriff MSM bedeutet „Männer, die Sex mit Männern haben“ und wird hier benutzt, da sich nicht alle MSM mit den Begriffen schwul oder bisexuell identifizieren.

Die persönlich, per Telefon oder per Videokonferenz geführten Interviews hatten drei Themen als Inhalt:

- Informationen zu sammeln über bestehende oder ehemalige schwule Infrastruktur (Gruppen, Stammtische, kommerzielle Angebote, Freundeskreise...) in Stadt und Landkreis Celle und den angrenzenden Bereichen,
- das Interesse an der Nutzung schwuler Angebote zu erfragen,
- das Interesse an schwulen Vernetzungen bzw. der Mitarbeit am Aufbau einer schwulen Infrastruktur zu erfragen. In diesem Fall hätte die *Infoline* Gruppentreffen oder Ähnliches gerne unterstützt.

Die erste Überraschung bestand für die *Infoline* im geringen Interesse an den Gesprächen und der hohen Zahl von Absagen. So kamen von den angestrebten ca. 15 Interviews trotz aufwändiger Bewerbung nur 8 zustande.

Die Anzahl der Gespräche lassen keine verallgemeinernden Aussagen zu. Zusammen mit den gehörten Begründungen bei Ablehnung der Interviewanfragen lassen sich aber aus den Äußerungen während der Interviews auffällige Übereinstimmungen erkennen, die Vermutungen zur Lebenssituation von MSM und zum Fehlen einer schwulen Infrastruktur erlauben.

- Bis auf zwei Gruppen in sozialen Netzwerken sind keine anderen schwulen Strukturen im Landkreis bekannt.
- Das Sozialleben der interviewten Männer findet zum weit überwiegenden Teil mit Nachbarn, Familie, Freunden, Arbeitskollegen oder in Vereinen statt, wobei die Auswahl dieser Menschen nicht durch die sexuelle Orientierung beeinflusst wurde.
- Keiner der interviewten Männer war interessiert an der Kontaktaufnahme mit anderen MSM zum Aufbau regelmäßiger Treffen, Stammtische o.ä.

Das während der Gespräche wieder gehörte Bedauern über das Fehlen schwuler Strukturen relativierte sich durch die häufige Aussage, solche lokalen Strukturen selbst aber nur sporadisch nutzen zu würden.

Die als mögliche Konsequenz dieser Gesprächsreihe geplante Förderung einer schwulen Struktur in Stadt und Landkreis Celle wird es nach den Ergebnissen der Interviews nicht geben. Dennoch hat die *Infoline* mit der geführten Interviewreihe Erkenntnisse gewonnen, die sowohl in die Arbeit vor Ort in Celle, wie auch in die landesweite MSM-Prävention der Aidshilfe Niedersachsen einfließen werden.

Veranstaltungen für Multiplikator*innen

Informationsveranstaltungen waren 2020 pandemiebedingt sehr schwer durchzuführen. Nur einmal hatte die *Infoline* vor Beginn der Pandemie die Gelegenheit zu einer Schulveranstaltung. Im weiteren Verlauf des Jahres konnten von der *Infoline* unter Einhaltung der jeweils geltenden Hygienevorschriften dennoch 4 Veranstaltungen für Multiplikator*innen durchgeführt werden, d.h. für Personen, die die vermittelten Inhalte als Gesundheitsmediator*innen, Migrationsbeauftragte o.ä. in ihre Arbeitsfelder weitertragen.

Angebote für Inhaftierte

Da inhaftierte Menschen nicht dieselben Möglichkeiten zur Information und Beratung haben wie die Allgemeinbevölkerung, bietet die *Infoline* persönliche Besuche und Beratungen in der JVA-Celle an. Zu einem kürzlich in eine andere niedersächsische JVA verlegten HIV-infizierten Gefangenen bestand 2020 Briefkontakt, zu einem anderen vor der Pandemie in der Celler JVA Besuchs- und später Briefkontakt.

Safer-Use-Kampagne

Um das Ansteckungsrisiko mit HIV und anderen Infektionen für drogenkonsumierende Menschen zu reduzieren, setzte die *Infoline* für diese Zielgruppe die 2019 begonnene Harm-Reduction-Kampagne fort. Zwei engagierte Celler Apotheken übernahmen die Abgabe der verschiedenen, für je einen Drogenkonsumweg konzipierten Safer-Use-Packs. Weitere Päckchen wurden direkt in der *Infoline*-Beratungsstelle an drogengebrauchende Personen abgegeben.

Die von einer Arbeitsgruppe des Landesverbandes der Aidshilfe Niedersachsen entwickelte Kampagne bietet Informationen zu Infektionsrisiken bestimmter Konsumwege sowie sterile Konsumutensilien. Außerdem wurden jeweils Informationen zum Beratungsangebot der *Infoline* und zu HIV- und Hepatitis-C-Testmöglichkeiten in Celle mit abgeben.

Runder Tisch „Migration und Gesundheit“

2017 gründete die *Infoline* zusammen mit der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe im Landkreis Celle und dem Projekt „your Health – yours Rights“ der Aidshilfe Niedersachsen in Celle den „Runden Tisch Migration und Gesundheit“. An diesem Runden Tisch nimmt regelmäßig eine Reihe von Personen aus über 10 in der Geflüchtetenarbeit tätigen lokalen Einrichtungen teil.

Die Sitzungen des Runden Tisches (zwei im Jahr 2020) sind aufgeteilt zwischen fachlichem Input, z.B. im September von Herrn Bauer, Leiter des Celler Gesundheitsamtes, und kollegialem Austausch und thematischen Diskussionen. Zum Treffen des RTMG im März 2020 hat die *Infoline* eine methodische Auseinandersetzung mit in der Geflüchtetenarbeit wiederholt auftretenden Konflikten und Dilemmata vorbereitet und moderiert.

Informationsanfragen und Beratungen für HIV-Positive, Ratsuchende, An- und Zugehörige

Die Anzahl der Informationsanfragen und Beratungen lag mit zusammen 50 geführten Gesprächen weit über der Zahl der Vorjahre. Eine schon erwähnte Vermutung über den Grund für diesen Beratungsbedarf ist, dass ein Teil der sexuellen Begegnungen in der Coronazeit wegen des Verstoßes gegen Kontaktbeschränkungen erhöht mit Konflikten beladen ist. Deutlich wurde in Beratungsgesprächen, dass auch während des offiziellen Prostitutionsverbotes Sex gegen Geld stattgefunden hat. 32 Beratungsgespräche haben 2020 per Telefon, per E-Mail oder persönlich stattgefunden, nicht mitgezählt die Beratungen im Rahmen eines HIV- oder STI-Tests.

Komplexer werden Beratungen über Risikoeinschätzung und Schutzmöglichkeiten beim Sex seit Jahren durch die (glücklicherweise) vermehrten denkbaren Schutzstrategien. Neben der klassischen Risikominimierung durch die Verwendung von Kondomen gibt es inzwischen zusätzlich die Strategien „Schutz durch Therapie“ und die „Prä-Expositions-Prophylaxe“ PrEP. Die Strategie „Schutz durch Therapie“ ist besonders bei der Beratung HIV-positiver Personen oder deren Angehörigen von Bedeutung, manchmal aber auch bei Menschen, die Sorge haben, sich beim Sex mit einem HIV-positiven Menschen angesteckt zu haben.

Daneben gab es 2020 18 Informationsanfragen an die *Infoline*, worunter wir Anfragen z.B. aus beruflichem Interesse zu unserem Angebot verstehen, ohne dass damit ein persönliches Anliegen verbunden ist.

Unterstützung von Menschen mit HIV / Aids

Acht Personen mit eigener HIV-Infektion standen 2020 in regelmäßigem Kontakt zur *Infoline*, eine weitere als Angehörige. Die Inhalte dieser Kontakte sind zum Teil psychosozialer Natur, zum Teil konkret unterstützend, wie Begleitung zu Behördengängen, Hilfe beim Schriftverkehr oder das Beantragen finanzieller Unterstützung. Eine zeitweise intensive Begleitung durch die *Infoline* begann 2020, als eine schwer HIV-erkrankte Person in einer prekären Lebenssituation Kontakt aufnahm und nach Unterstützung fragte.

Fazit / Ausblick:

Die Besonderheiten des Jahres 2020 hatten natürlich auch Auswirkungen auf die Arbeit der *Infoline*. Dennoch haben wir Wege gefunden, das dringend benötigte Angebot an Beratung, Information und Testungen aufrechtzuerhalten. Verschiebungen hat es vornehmlich von reduzierten Präventionsveranstaltungen zu vermehrten HIV- und STI-Testungen, einer deutlich erhöhten Beratungsnachfrage, Multiplikator*innenschulungen und konzeptioneller Arbeit gegeben.

Die Räume der *Infoline* am Celler Heeseplatz bieten sehr gute Arbeitsbedingungen, engagiert ehrenamtlich mitarbeitende Menschen sorgen für eine hohe Einsatzbereitschaft der *Infoline*. Die sehr knapp kalkulierte finanzielle Ausstattung der *Infoline* wird uns weiterhin abverlangen, die jetzige Finanzierung zu sichern und nach zusätzlichen Einnahmemöglichkeiten zu suchen. Die Arbeitsbedingungen der *Infoline* werden pandemiebedingt im kommenden Jahr wahrscheinlich nicht grundsätzlich anders werden. Die im Jahr 2020 durch die *Infoline* besetzten Arbeitsfelder halten wir für sinnvoll, sie werden auch für das kommende Jahr die Grundlage unserer Tätigkeit sein. Dem deutlichen Informationsdefizit bei weiten Teilen der Bevölkerung über die Nichtübertragbarkeit von HIV unter Therapie will die *Infoline* im kommenden Jahr mit verstärkter Anstrengung begegnen, Informationen in die Allgemeinbevölkerung und in spezielle Zielgruppen zu transportieren.

Christin Engelbrecht, Geschäftsführung Aidshilfe Niedersachsen LV e. V.
Ulrich Mennecke, Geschäftsführung Infoline Celle

Homepage der Infoline-Celle



English Deutsch [Jetzt spenden](#)

[Aktuelles](#) [Angebote](#) [Themen](#) [Über uns](#) [Presse](#) [Spenden und helfen](#) [Links](#) [Kontakt](#)

Herzlich Willkommen bei der Infoline-Celle, Beratungsstelle der Aidshilfe Niedersachsen



Aktuelle Nachrichten [Alle Nachrichten +](#)



Feierliche Würdigung für das Lebenswerk: Aidshilfe Niedersachsen verlieh ihre 2. Ehrenmitgliedschaft an Hans Hengstein



Trotz Pandemie: Sex ist ein Grundbedürfnis




Der Aids-Teddy 2020 ist da!

Meldungen der Deutschen Aidshilfe




Gewollter Kontrollverlust mit Risiken



Schwester von heroinabhängigem Gefangenen verurteilt




Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für Sylvia Urban



„positive stimmen 2.0“: Umfrage zum Leben mit HIV - persönlich und online



Immer mehr Menschen wissen: HIV ist unter Therapie nicht übertragbar



Immer mehr Menschen wissen: HIV unter Therapie nicht übertragbar

KONTAKT




Infoline Celle
Hattendorfstraße 132
29225 Celle
0177 394 74 72
info@celle-aidshilfe.de



ÖFFNUNGSZEITEN

Sprechzeiten und Beratung nach Vereinbarung

UNSERE VERBÄNDE



[Impressum](#) [Datenschutz](#) [Kontakt](#)

Mach mit!

Lade Dir die virtuelle rote Schleife von der Facebookseite „Aidsberatung Infoline Celle“, lass Dich am Welt-Aids-Tag am 1. Dezember mit der Schleife fotografieren (mit oder ohne Gesicht) und poste das Foto wieder auf der Seite

Bearbeiten



Aidsberatung Infoline Celle

@Benutzernamen erstellen · Community

Nachricht bearbeiten

Startseite Mehr ▾

Hervorheben

Aus Sicht eines Besuchers anzeigen



Wie erstelle ich interessante Beiträge?

Kurze, visuell ansprechende Beiträge für die richtige Zielgruppe sind äußerst erfolgreich.

Anleitungen



Beitrag erstellen



Foto/Video



Nachrichten erhalten



Gefühl/Aktivität

Erstellen



Live



Veranstaltung



Insights

Alle ansehen

Letzte 28 Tage : 3. Nov. - 30. Nov. ▾

Erreichte Personen

776

▲3595 %

Beitragsinteraktionen

53

▲563 %

„Gefällt mir“-Angaben für Seiten

3

Verhilf deiner Seite zum Erfolg

Schließe die Einrichtung deiner Seite ab, damit Facebook-Nutzer dich als seriöses Unternehmen wahrnehmen.

11 von 13 Schritten abgeschlossen

ABGESCHLOSSEN

Präge das Image deiner Seite ▾

1 SCHRITT ÜBRIG

Gib Infos und Präferenzen an ▾

1 SCHRITT ÜBRIG

Stelle deine Seite vor ▾

FIXIERTER BEITRAG



Aidsberatung Infoline Celle

Gepostet von Infoline Celle · 27. November um 17:45 · 🌐

Am 01.12. ist Welt-Aids-Tag!

Liebe Freunde, Unterstützer und Interessierte der Infoline Celle, in diesem Jahr werdet ihr uns am Welt-Aids-Tag nicht wie gewohnt in der Celler Innenstadt antreffen können, da wir aus aktuellen Anlass auf eine Aktion die Kontakte erfordert verzichten werden! Alternativ würden wir uns freuen wenn du uns hier auf unserer Seite digital unterstützen würdest!

Und so geht's:

1. Lade dir das Bild der roten Schleife auf dein Handy herunter
2. Bitte jemanden, ein Foto von dir und der Schleife zu machen
3. Lade das Bild auf unsere Seite hoch
4. Zeige so deine Solidarität mit HIV-infizierten und aidskranken Menschen

Vielen Dank fürs Mitmachen!

Ps. Dein Foto findest du nach dem Hochladen im Bereich "Community"



Info
Beratungsstelle
der AidsHilfe Niedersachsen



der roten Schleife zeigst Du Solidarität mit HIV-infizierten und aidskranken Menschen

INTRO

📍 Standort eingeben

📄 Die Infoline Celle ist eine Beratungsstelle in Trägerschaft der Aidshilfe Niedersachsen.

Telefon 0177 394 74 72

📄 Die Infoline Celle ist eine Beratungsstelle in Trägerschaft der Aidshilfe Niedersachsen.

Wir bieten an:

- Beratung - telefonisch, per E-Mail oder p... Mehr ansehen

👍 71 Personen gefällt das

📄 73 Personen haben das abonniert

🌐 <http://www.celle-aidshilfe.de/>

Website hervorheben

☎ 0177 3947472

💬 Nachricht senden

✉ E-Mail-Adresse eingeben

🕒 Geschäftszeiten bearbeiten

📁 Community

Seiteninfos bearbeiten

📄 Die Infoline Celle ist eine Beratungsstelle in Trägerschaft der Aidshilfe Niedersachsen.

Telefon 0177 394 74 72

📄 Die Infoline Celle ist eine Beratungsstelle in Trägerschaft der Aidshilfe Niedersachsen.

Wir bieten an:

- Beratung - telefonisch, per E-Mail oder p... Mehr ansehen

👍 71 Personen gefällt das

📄 73 Personen haben das abonniert

🌐 <http://www.celle-aidshilfe.de/>

Website hervorheben

☎ 0177 3947472

💬 Nachricht senden

✉ E-Mail-Adresse eingeben

🕒 Geschäftszeiten bearbeiten

📁 Community

Mach mit!

📄 Dir die virtuelle rote Schleife von der Facebookseite „Aidsberatung Infoline Celle“. Dich am Welt-Aids-Tag am 1. Dezember mit der Schleife fotografieren (mit oder ohne Gesicht) und poste das Foto wieder auf der Seite



Danke!!

www.celle-aidshilfe.de

2.022

Erreichte Personen

37

Interaktionen

Erneut bewerben

Beworben am Heute um 00:32

Endet heute

Von Mona Gerland

Beworben am Heute um

Von Mona Gerland

Erreichte Personen

704

Beitragsinteraktionen

8

Erreichte Personen

Ergebnisse anzeigen

👍 4

7 Mal geteilt

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

➦ Teilen

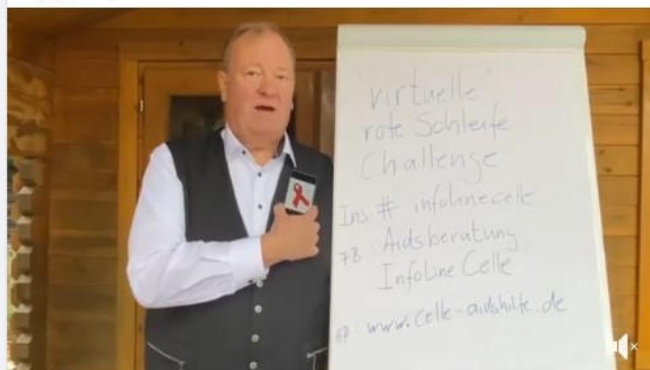


Kommentiere als Aidsberatung Infoline Celle



Aidsberatung Infoline Celle

Gepostet von Mona Gerland · 29. November um 16:31



Charles M. Sievers ▶ Aidsberatung Infoline Celle

29. November um 16:20

LESEN! #infolinecelle #virtuelleroteschleifechallenge

Lade die rote Schleife im Internet oder bei Facebook auf Dein Handy. Mache ein Bild mit der virtuellen roten Schleife und poste das Bild bei Instagram mit dem Hashtag #infolinecelle. Oder lade das Bild bei Facebook: Aidsberatung Infoline Celle hoch.

Jedes #Bild ergibt automatisch eine Spende! (Wir danken der Firma) Jede #Teilnehmerin oder #Teilnehmer nimmt an der #Gewinnverlosung teil. Es gibt tolle Teddys zu gewinnen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Infoline

Die Beratungsstelle der Aidshilfe Niedersachsen



Mitten im Stadtteil Neustadt-Heese am Heeseplatz gibt es seit zwei Jahren eine Beratungsstelle für alle Fragen um HIV, Aids und sexuell übertragbare Krankheiten. An den Fenstern hängen die bekannten roten Schleifen der Aidshilfe-Bewegung.

HIV, die Infektion, die die Krankheit AIDS auslösen kann, ist mittlerweile älter als manche unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. 1987 gründete sich die

„Cellesche AIDS-Hilfe“, um durch Aufklärung und Beratung die Ausbreitung von HIV in Celle einzudämmen. Seit 2013 heißt die Einrichtung „Infoline-Celle, Beratungsstelle der Aidshilfe Niedersachsen“.

Ulrich Mennecke leitet die Beratungsstelle. Der Pädagoge suchte vor zwei Jahren mit seinem Team neue Räume in Celle und war froh, das Ladenlokal der früheren „Papierfliege“ mieten zu können.

„Wir fühlen uns hier am Heeseplatz wirklich sehr wohl“, berichtet er. „Wir bemerken hier eine nachbarschaftliche Verbundenheit der Menschen, deutlich stärker als an unseren früheren Standorten am Großen Plan und in der Hanoverschen Heerstraße.“ Auch das Miteinander vieler sozialer Einrichtungen im Stadtteil sieht Ulrich Mennecke als Pluspunkt. „Informationen über Angebote und Veranstaltungen fließen hier schnell hin und her, und manches Anlie-

gen kann unkompliziert untereinander geklärt werden.“

Die Beratungsstelle „Infoline-Celle“ gibt Informationen zu HIV, zum HIV-Test und zu sexuell übertragbaren Infektionen, sie bietet Aufklärungsveranstaltungen für Jugendliche, Pflegepersonal und andere Gruppen an und kümmert sich um die Bedürfnisse HIV-betroffener Menschen.

„Ein HIV-Infektion ist heute etwas anderes als noch in den 1990er Jahren“, berichtet Mennecke aus seiner Arbeit. „HIV ist heute gut behandelbar, allerdings nicht heilbar. Die Fragen nach Übertragungswegen und Schutzmöglichkeiten berühren intime Bereiche unseres Lebens. Wir sichern allen Anfragenden absolute Vertraulichkeit und Anonymität zu.“

Zu erreichen ist die Beratungsstelle unter der Telefonnummer 0177-394 74 72 oder unter der E-Mail-Adresse info@celle-aidshilfe.de

CHIEF LEBENS.



Die

HIV-Beratungsstelle

Infoline-Celle ist auch in der Corona-Zeit erreichbar. Nach Möglichkeit telefonisch, in Einzelfällen auch persönlich.

aktivpunkt

Ausgabe 2
September 2020 -
Februar 2021

KELLU

KELLU verbindet Sie!

Wir bleiben in Kontakt



Kampagne zum Welt-Aids-Tag: Kostenlose Tests auf HIV und Syphilis

Medizin Von Extern | am So., 29.11.2020 - 17:07



CELLE. Am Dienstag, den 01.12.2020 startet die landesweite Kampagne „Jetzt testen lassen!“ Auch in Celle kann man sich in der Beratungsstelle Infoline in der Hattendorffstraße 132 kostenlos und anonym auf HIV und Syphilis testen lassen, solange das Kontingent reicht.

Wie bei Corona heißt es auch bei HIV und Syphilis: Die Infektionsketten müssen unterbrochen werden, um weitere Übertragungen zu vermeiden. Das Aufbrechen der Infektionsketten kann aber nur passieren, wenn man von seiner Infektion weiß, so der Leiter der Beratungsstelle Infoline-Celle, Ulrich Mennecke. Laut Robert Koch-Institut wissen 18 Prozent aller Menschen mit HIV in Niedersachsen noch nicht, dass sie das Virus in sich tragen. Die Zahl der Syphilisinfektionen ist deutschlandweit von ca. 2.000 im Jahr 2001 auf über 7.000 Fälle im Jahr 2018 gestiegen.

Um diese Situation zu ändern, haben die niedersächsischen Aidshilfen zusammen mit dem Land Niedersachsen eine Testkampagne ins Leben gerufen, welche sich an alle sexuell aktiven Menschen richtet. Landesweit stehen nun 1.000 HIV & Syphilis Schnelltests in den Aidshilfen kostenlos zur Verfügung.

„Eine HIV-Infektion ist schon länger kein Todesurteil mehr und heute leicht behandelbar. Dank der HIV-Medikamente hat man gute Chancen auf eine normale Lebenserwartung bei guter Lebensqualität. Auch schützen die Medikamente vor einer Übertragung beim Sex ohne Kondom. Wichtig ist es aber, so früh wie möglich über eine Infektion Bescheid zu wissen“, so Ulrich Mennecke.

Ein Schnelltest auf HIV & Syphilis dauert mit Beratungsgespräch ca. eine dreiviertel Stunde und ist anonym und kostenlos. Für den Test wird nur ein kleiner Tropfen Blut aus dem Finger benötigt. Die Tests finden nach vorheriger Terminabsprache unter Tel. 0177-3947472 oder E-Mail info@celle-aidshilfe.de statt.

Hintergrundinformation:

RKI - HIV/AIDS in Niedersachsen:

<https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/H/HIVAIDS/Eckdaten>

[/EckdatenNiedersachsen.pdf;jsessionid=2817DBFA9888DF68152296BED144DE73.internet052?__blob=publicationFile](#)

RKI – Syphilis S. 217 ff.

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Jahrbuch/Jahrbuch_2018.pdf?__blob=publicationFile



sind einzunehmen.

Altencelle ist es deswegen noch nicht

Welt-Aids-Tag: Jetzt testen lassen

CELLE. Am heutigen Welt-Aids-Tag startet die landesweite Kampagne „Jetzt testen lassen“. In der Celler Beratungsstelle Infoline in der Hattendorffstraße 132 kann man sich kostenlos und anonym auf HIV und Syphilis testen lassen, solange das Kontingent reicht.

Laut Robert-Koch-Institut wissen 18 Prozent aller Menschen mit HIV in Niedersachsen nicht, dass sie das Aids-Virus in sich tragen. Gemeinsam mit dem Land wollen die Aidshilfen das ändern: Landesweit stehen 1000 Schnelltests zur Verfügung. „Eine HIV-Infektion ist schon länger kein Todesurteil mehr. Dank der Medikamente hat man gute Chancen auf eine normale Lebenserwartung bei guter Lebensqualität“, sagt Ul-

rich Mennecke, Leiter der Beratungsstelle Infoline Celle.

Ein Schnelltest dauert mit Beratungsgespräch eine Dreiviertelstunde. Es wird nur ein Tropfen Blut aus dem Finger benötigt. Vorherige Terminabsprache unter Telefon (0177) 3947472 oder E-Mail info@celle-aidshilfe.de ist notwendig.

Geste der Solidarität: Da coronabedingt keine Aktionen in der Celler

Innenstadt möglich sind, ruft die Aidsberatung zur virtuellen Solidaritätsgeste auf: Menschen können sich mit roter Schleife fotografieren lassen und das Bild bis nächsten Sonntag bei Instagram und Facebook auf der Celler Infoline-Seite hochladen. Für jedes Foto erhält die Infoline eine Spende von Sponsoren. (klf)

